

Eronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Eronberg.
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Eronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 60 Pfennig frei ins
Haus. Mit der achtseitigen belletristischen Wochenbeilage
»Illustriertes Unterhaltungsblatt«

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Alle Mitteilungen aus dem Leserkreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist die
Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Hain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr. 98

Dienstag, den 22. August abends

28 Jahrgang 1916

Locales.

* Ein trauriges Ereignis ward am Sonntag nachmittag in unserer Stadt bekannt. Zwei Jungen, der 7jährige Jakob Eichenauer, der Sohn des schwer verwundet in einem Frankfurter Krankenhaus liegenden Dachdeckers Fritz Eichenauer und der 11jährige Oskar Kraft, der Sohn des Architekten Phil. Kraft, waren auf einem Spaziergang an die mit Wasser gefüllte Kiesgrube im Mammolshainer Felde zwischen Kronthal und Neuenhain gekommen und fanden darin eine Ladepritsche schwimmen. Sie werden damit, so ist anzunehmen, versucht haben zu gondeln und sind dabei ins Wasser gefallen und ertrunken. Als die Jungen zum Mittagessen nicht nach Hause kamen, machten sich die besorgten Mütter auf die Suche und erfuhren, von den Unglücksstelle passierenden Soldaten, daß auf dem Wasser in der Grube eine Mücke schwimme. Man holte Hilfe herbei, auch die Feuerwehr war mit der Saugpumpe ausgerückt und Herr Bürgermeister Müller-Müller an den Platz geeilt, wo sich bald viele Leute einfanden, unter denen auch der 20jährige Adam Schmelz aus Rödelheim war, der sich sofort erbot im Wasser zu suchen. Seine Anstrengungen waren bald von Erfolg. Er brachte die Jungen aus dem nassen Element ans Land. Wiederbelebungversuche waren natürlich nutzlos, da die Leichen schon mehrere Stunden im Wasser lagen und erstarrt waren. Die Teilnahme an dem schweren Unglück, das die Eltern betroffen hat, ist in der ganzen Bevölkerung groß. Morgen nachmittag 4 Uhr findet das gemeinsame Begräbnis auf hiesigem Friedhofe statt.

* Theater. Die Sonntagsaufführung »Der fidele Bauer« war fast ausverkauft und erntete das allgemein vorzügliche Spiel allseitige Anerkennung. Die Donnerstagsaufführung bringt das Lustspiel »Die goldene Eva« von Schönhau und Ellfeld. Besonders wird es diesmal Frau Direktor Anni Rappennacher sein, welche durch ein glänzendes Spiel als nettsche Goldschmiedswitwe das Publikum im Sturm erobern wird. Es ist dies eine ihrer besten Rollen, veräume deshalb ja kein Theaterfreund diese Vorstellung.

* Briefverkehr ins nichtfeindliche Ausland. Zur zweckentsprechenden Durchführung der während des Krieges notwendigen militärischen Ueberwachung des Nachrichtenverkehrs mit dem Ausland ist es erforderlich, daß der Brieftext der offen auszuliefernden Privatbriefe nach dem nichtfeindlichen Ausland, mit Ausnahme der besetzten Teile Belgiens und Russisch-Polens, gleichviel ob die Briefe in deutscher oder in einer für den Briefverkehr nach dem Auslande gestatteten fremden Sprache abgefaßt sind, nicht über zwei Bogenseiten gewöhnlichen Briefformats (Quart) hinausgeht. Die Briefe dürfen keine Anlagen enthalten, in denen sich Nachrichten befinden, sie müssen ferner in deutlicher ohne weiteres lesbarer Schrift mit nicht zu engem Zeilenabstande geschrieben sein, auch dürfen keine Schriftzeilen über Schriftzeilen einer anderen Richtung quer hinweglaufen. Bei Geschäftsbriefen kann, wenn sie im übrigen den vorstehenden Bedingungen entsprechen, der Inhalt dem Raum von zwei Bogenseiten überschreiten und die Beifügung von Rechnungen, Preisverzeichnissen und dergleichen geschäftlichen Anlagen erfolgen. Zur Verpackung der

Tagesbericht vom Kriegsschauplatz. Großes Haupt-Quartier, 22. August 1916. (M.T.B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz

Die Kämpfe nördlich der Somme haben wieder größere Ausdehnung angenommen. Mehrfache englische Angriffe gegen unsere zwischen Thiepval und Pozieres vorgebogene Linie wurden abgewiesen; eine vorspringende Ecke ist verloren gegangen. Nördöstlich von Pozieres und am Fourceaux-Walde brachen die feindlichen Sturmkolonnen in unserm Feuer zusammen. Erbitterte Kämpfe entspannen sich um den Besitz des Dorfes Guillemont, in das der Gegner vorübergehend einbrach. Das württembergische Infanterie-Regiment Kaiser Wilhelm hat alle Angriffe siegreich abgewehrt und hat das Dorf fest in der Hand.

Mehrere Teilunternehmungen der Franzosen zwischen Maurepas und Fleury blieben ohne Erfolg.

Südlich der Somme griffen frisch eingesetzte französische Kräfte im Abschnitt Estrees—Soiecourt an; verlorene Gräben sind im Gegenstoß wieder genommen. Ein Offizier, 80 Mann blieben gefangen in unser Hand.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls von Hindenburg

Am Stochod setzten die Russen ihre hartnäckigen Angriff in der Gegend von Rudka-Czerwiszcze fort. Bayerische Reiterei mit öster.-ungar. Dragonern trieben den Gegner unter für ihn größten Verlusten jedesmal ab, nahmen 2 Offiziere, 270 Mann gefangen und erbeuteten 4 Maschinengewehre. Erfolgreiche Unternehmungen gegen die feindl. Vorposten bei Smolary brachten 50 Gefangene u. 2 Maschinengewehre ein. Im Luch- und Graberka-Abschnitt und weiter südlich brachen russische Angriffe im allgemeinen schon im Sperrfeuer zusammen. Bei Pienia und Zwysyn drang der Gegner in kurze Grabenstücke ein. Bei Zwysyn ist er noch nicht wieder geworfen.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl

Wiederholte Gegenangriffe beiderseits des Czarny—Czeremosz gegen unsere neuen Stellungen auf dem Stephani und der Kreta-Höhe hatten keinerlei Erfolg.

Balkan-Kriegsschauplatz

Alle serbischen Stellungen auf der Malkanidze-Planina sind genommen, der Angriff ist im Fortschreiten. Mehrfach ist der zum Gegenstoß angesetzte Feind im Dzemiateri und im Moglena-Gebiet blutig zurückgeschlagen. Zwischen dem Butkowa- und dem Tahinos-See sind französische Kräfte über den Struma geworfen. Weiter östlich ist der Kampf in der Smijnica-Planina gewonnen.

Oberste Seeresleitung.

Briefe nach dem Auslande dürfen nur Umschläge verwendet werden, die aus einer einfachen Papier- oder Stoffeinlage also ohne Futtereinlage aus Seidenpapier oder anderen Stoffen, hergestellt sind. Bei Briefen, die den angegebenen Anforderungen nicht entsprechen, müssen die Absender damit rechnen, daß sie infolge der Erschwerung des Prüfungs-geschäfts mit mehrwöchiger Verspätung am Bestimmungsort eintreffen. Bei dieser Gelegenheit

wird besonders darauf hingewiesen, daß der Abfluß der nach dem Auslande gerichteten Briefsendungen sich naturgemäß um so regelmäßiger und pünktlicher gestalten wird, je geringer die Zahl der zu bearbeitenden Sendungen ist. Es ist daher wünschenswert, daß die Zahl der Privatbriefe nach dem nichtfeindlichen Auslande auf das unabweisbare Bedürfnis beschränkt werde.

— Der „Deutschen Tageszeitung“ zufolge berichtet die „Reichspost“ aus Athen, daß der griechische orthodoxe Metropolit von Drama am letzten Sonntag in einer Kanzelrede über den Weltkrieg unter anderem gesagt hat: England und Frankreich sind die eigentlichen Urheber des Weltkrieges. Mit meiner Bewunderung und Teilnahme stehe ich auf Seite der Deutschen, die ihren vaterländischen Besitzstand verteidigen. Der Metropolit verherrlichte dann die Tapferkeit und Großmut der Deutschen und wendete sich offen gegen die Benizelisten und deren Agitation.

— Wie der „Rundschau“ geschrieben wird, sind zur besseren Ausnutzung der Kupferbergwerke in Serbien, deren Betrieb die deutsche Regierung übernommen hat, zahlreiche Beamte und Arbeiter nach Serbien berufen worden, deren Fachkenntnisse die Förderung stark steigern würden.

— Meldung des Reuterschen Bureaus aus Saloniki: Der erbitterte Kampf Mann gegen Mann um das Dorf Veldzoli, das am 16. d. von den Franzosen besetzt worden ist, geht weiter. In der Nacht zum 17. nahmen die Engländer einen Veldzoli beherrschenden Hügel. Die griechischen Truppen sind aus Demir Hisar und Starchista abgezogen, entsprechend der bulgarischen Forderung. Die Bulgaren besetzten diese Stellungen.

— Der rumänische Ministerpräsident Bratieniu ist auf sein Landgut Florica gereist, von wo er anfangs nächster Woche nach Bukarest zurückkehrt.

In seinen täglichen Bemühungen, dem rumänischen Volke den Krieg an der Seite des Verbandes als gegen die Interessen des Landes gerichtet nachzuweisen, behandelt heute „Steagul“ die Frage eines Krieges mit Bulgarien. „Es mag“, so heißt es, „im russischen Interesse liegen, Bulgarien niederzuwerfen, um den offenen Weg nach Konstantinopel zu kommen. Was hilft aber Rumänien diese Befreiung der Bulgaren, da ja die rumänischen Forderungen in den Karpathen liegen. Es ist unmöglich, gleichzeitig einen Krieg gegen Bulgarien zu führen und Siebenbürgen zu erobern. Die rumänischen Russenfreunde sehen dies ein und machen daher geltend, daß Rumänien Bulgarien auf sich nehmen solle. Es würde dann aus den Händen des Verbandes zum Lohne Siebenbürgen erhalten. Sie vergessen indessen, daß, selbst wenn man annimmt, daß der Verband siegreich sein wird, er nur solche Gebiete wird verschenken können, die seine Armeen erobert haben werden. Die letzte Provinz, zu deren Eroberung der Verband schreiten wird, ist gewiß Siebenbürgen. Dies wird vielmehr auch bei den Friedensverhandlungen in den Händen des jetzigen Besitzers sein, der die Herausgabe verweigern wird. Es ist wenig Aussicht vorhanden, daß der Verband, der genug an sich zu denken haben wird, einen neuen Krieg zu führen wolle, damit Rumänien zu Siebenbürgen kommt. Darum ist der Krieg gegen Bulgarien ein Wahnsinn und ein nationales Verbrechen, wobei noch zu bemerken ist, daß er keinen Anklang im Volke finden würde.“

Amtlicher Tagesbericht von 21. August

Westlicher Kriegsschauplatz

Nördlich der Somme sind mehrfache zusammenhanglose aber kräftige feindliche Infanterieangriffe aus Oivillers—Pozières, westlich des Fourceaux-Waldes und an der Straße Clermont—Maricourt, sowie Handgranatenangriffe bei Maurepas abgewiesen.

Rechts der Maas wurde der zum Angriff bereit gestellte Gegner nordwestlich des Werkes Thiaumont in seinen Gräben durch Artilleriefireur niedergehalten, in dem Werke selbst und bei Fleury wurden starke Handgranaten-Trupps durch Infanterie- und Maschinengewehrfeuer zusammengeschossen.

Zahlreiche Unternehmungen feindlicher Erkundungsabteilungen blieben ergebnislos. Deutsche Patrouillen-Vorstöße sind nordwestlich von Fernelles, bei Feste Festubert und bei Embermenil gelungen.

In den Argonnen beiderseits lebhafter Minenkampf. Auf der Combrès-Höhe zerstörten wir durch Sprengung die feindliche Stellung in erheblicher Ausdehnung.

Vor Ostende wurde ein englisches Wasserflugzeug durch Feuer vernichtet und ein französisches Flugboot abgeschossen. Aus Luftkampf stürzte ein englischer Doppeldecker südöstlich von Arras ab.

Oestlicher Kriegsschauplatz

Front des Generaleldmarschalls von Hindenburg

Am Stochod sind russ. Angriffe südwestlich von Lubiescow gescheitert, mehrfache mit erheblichen Kräften unternommene Versuche des Feindes, seine Stellungen auf dem westlichen Ufer bei Rudka-Czerwizsca zu erweitern unter großen Verlusten für ihn abgewiesen. Zwischen Czerwizsca und Smolary nahmen wir bei erfolgreichen Vorstößen 2 Offiziere, 107 Mann gefangen.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

In den Karpaten ist der Höhenzug Stepanski (westl. des Czarny-Czeremosz-Tales) von uns genommen. Hier und auf der Kreta-Höhe sind russische Gegenangriffe abgewiesen. Bei der Erstürmung der Kreta am 19. August fielen 2 Offiziere, 188 Mann und 6 Maschinengewehre in unsere Hand.

Balkan Kriegsschauplatz

Südlich und südöstlich von Florina sind der Berg Vic und der Malareka-Kamm genommen, östlich von Camica, die serbischen Stellungen bei der Malka, Bidge-Planina gestürmt. Alle Anstrengung des Feindes, den Dzemaat Teri zurückzuerobern, blieben ergebnislos. Bei Bjumica wurde ein schwächerer feindlicher Vorstoß zurückgeschlagen. Südwestlich des Dorian-Sees lebhafteste Artilleriekämpfe.

Berlin, 20. Aug., WTB. Amtlich. Durch unsere U-Boote wurde am 19. August in den Gewässern der englischen Ostküste ein feindl. kleiner Kreuzer und ein Zerstörer vernichtet, ein weiterer kleiner Kreuzer und ein Linienerschiff durch Torpedo-Treffer schwer beschädigt.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Amtliche Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 23. August, nachmittags von 2 Uhr ab, werden in den Geschäften von
Karl Gerstner
Schade & Füllgrabe

Griech. Weizengraupen

verkauft. Die Abgabe erfolgt gegen die grünen Lebensmittelbezugscheine Abschnitt H in folgender Ordnung:

von 2—3 Uhr an die Inhaber der	
Bezugscheine Nr. 1401—2100	
von 3—4 Uhr	Nr. 2101—2800
von 4—5 Uhr	Nr. 2801—3500
von 6—7 Uhr	Nr. 1—700
von 7—8 Uhr	Nr. 701—1400

Auf einen Abschnitt entfallen 100 Gramm.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die zum Verkauf gelangenden Weizengraupen im Gegensatz zu der 2 bis 3 stündigen Kochdauer der Gerstengraupen nur 20 Minuten kochen dürfen. Auch müssen die Weizengraupen, um ihnen einen kräftigeren Geschmack zu geben, etwas gesalzen werden.

Cronberg i. L., den 22. August 1916.

Der Magistrat
Müller-Mittler.

Mittwoch, den 23. August 1916, nachmittags von 2 Uhr ab wird in den Geschäften von

Louis Stein,
Konsumverein, Hainstraße

Einmachzucker

verkauft. Die Abgabe erfolgt auf die grünen Lebensmittelbezugscheine I und gegen Vorzeigung der weißen Ausweisarten zwecks Abstempelung.

Auf den Kopf entfallen ein Pfund. Das Höchstquantum für eine Familie beträgt indessen vorerst nicht mehr als fünf Pfund.

Der Preis beträgt je Pfund 34 Pfennige.

Die Ausgabezeiten sind:

von 2—3 Uhr an Inhaber der	
Bezugscheine Nr. 701—1400	
von 3—4 Uhr	Nr. 1401—2100
von 4—5 Uhr	Nr. 2101—2800
von 6—7 Uhr	Nr. 2801—3500
von 7—8 Uhr	Nr. 1—700

Die Zeiten sind genau einzuhalten.

Cronberg, den 22. August 1916.

Der Magistrat
Müller-Mittler.

Bad Homburg v. d. G., den 19. August 1916.

Betrifft Brotgetreidelieferung.

Die baldige Anlieferung von Brotgetreide neuer Ernte ist dringend erwünscht. Der Höchstpreis beträgt für Roggen 230 Mark und für Weizen 270 Mark für die Tonne. Bis auf weiteres wird für das zur Ablieferung gelangende Brotgetreide einen Dreiprämie von 20 Mark für die Tonne gewährt. Da diese Prämie später wieder fortfällt, liegt es im Interesse der Landwirte, alsbald Brotgetreide auszusenden und den Herren Bürgermeistern bezugnehmend vom Kommunalverband beauftragten Aufkäufern anzubieten.

Der Königliche Landrat.

J. B. v. Bernus.

Wird veröffentlicht mit dem Bemerken, daß wir mit dem Anlauf des Getreides beauftragt sind. Das verfügbare Brotgetreide ist daher uns umgehend zum Anlauf anzubieten.

Freiwillige Beiträge für die Unterbringung von bedürftigen entlassenen Kriegsteilnehmern in Cronberger Gasthöfen werden an der Stadtkasse jederzeit gerne entgegengenommen.

Der ständige Vertrauensmann:
Müller-Mittler Bürgermeister.

Verordnung betreffend

Höchstpreise für Rind und Kalbfleisch.

Auf Grund der Verordnung des Bundesrats vom 27. März 1916 (Reichsgesetzblatt Seite 199) betreffend die Fleischversorgung, in Verbindung mit den Vorschriften der Bundesratsverordnung vom 25. September, 4. November 1915 (Reichsgesetzblatt Seite 607 und 728) betr. die Errichtung von Preisprüfstellen und die Versorgungsregelung, wird für den Oberlaunuskreis folgendes bestimmt:

§ 1.
Die Höchstpreise betragen für das Pfund
Rindfleisch
Rindfleisch mit Knochenbeilage: 25% einschließlich der eingewachsenen Knochen 2 M. 20 S.
Rindswurst 2 " 80 "
Knochen — " 50 "

Kalbfleisch:
Kalbfleisch mit Knochenbeilage: 33 1/3% einschließlich der eingewachsenen Knochen 2 M. 20 S.
Kalbsleber (ohne Knochenbeilage) 2 " 90 "
Kalbskopf — je nach Größe 4 bis 5 M.

§ 2.
Ohne Knochenbeilage (zu 1) darf Rindfleisch und Kalbfleisch nicht abgegeben werden. Die Knochenbeilage darf nur aus Knochen derselben Viehgattung bestehen, von welcher das Fleisch genommen ist.

§ 3.
Rindfleisch im Sinne der Festsetzung zu 1 ist Fleisch von Ochsen, Bullen, Kühen, Färsen.

§ 4.
Die Höchstpreisfestsetzungen zu 1 beziehen sich nicht auf Fleisch ausländischer Herkunft; die Ortsbehörden werden ermächtigt, besondere Bestimmungen für die Preisfestsetzung und den Vertrieb des ausländischen Fleisches zu erlassen.

Weiter wird den Ortsbehörden die besondere

Preisfestsetzung für den Kleinverkauf des Fleisches von schweren Mastkälbern (abweichend von der Festsetzung zu 1) hiermit übertragen. Außerdem sind die Ortsbehörden berechtigt, Ausnahmen zu gestatten für das von den Militärbehörden zu den von diesen festgesetzten Preisen abgegebene Fleisch und in sonstigen dringenden Fällen

§ 5.
Die festgesetzten Höchstpreise dürfen nicht überschritten werden. Die Abgabe der im Kleinverkauf üblichen Mengen an Verbraucher gegen Barzahlung darf bei vorhandenem Vorrat nicht verweigert werden.

§ 6.
Die in dieser Verordnung festgesetzten Preise sind Höchstpreise im Sinne des Höchstpreisgesetzes vom 4. August 1914 in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1914/21. Januar 1915. Zuwiderhandlungen werden hiernach mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark oder mit Gefängnis bis zu 6 Monaten bestraft. Auch kann auf Grund der Bundesratsverordnung vom 23. September 1915 (RGBl. S. 103) betreffend Fernhaltung unzuverlässiger Personen vom Handel oder Handelsbetrieb untersagt oder das Geschäft geschlossen werden.

§ 7.
Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Bad Homburg v. d. H., den 11. August 1916.
Der Kreisaußschuß des Oberlaunuskreises.
J. D.: v. Bernus.

Wird Veröffentlicht.
Cronberg, den 18. August 1916.
Der Magistrat: Müller-Mittler.

Die Besitzer der nach § 4 der Bekanntmachung Stellv. General-Kommandos 18. Armee-Korps vom 12. 7. 1916 betr. Beschlagnahme der Fahrradbesitzungen ersuchen wir, auf Zimmer 5 des Bürgermeistereiämtes möglichst bald die Zahl der Decken und

Schläuche anzugeben, die sie abzuliefern bereit sind, um danach den Termin für deren Abnahme bestimmen zu können.

Wir nehmen bestimmt an, daß die Ablieferung der nicht weiter zugelassenen Fahrraddecken usw. bis zum 15. September d. J. erfolgen wird, sodas deren Enteignung nicht mehr notwendig ist.

Cronberg, den 1. August 1916.
Der Magistrat. Müller-Mittler.

Alle amtlichen Bekanntmachungen

über den städtischen Verkauf von Lebensmitteln, die Zuweisungen an bestimmte Geschäfte, die Ausgabe von Bezugsscheinen und Karten usw. erscheinen in dem hierzu bestimmten amtlichen Organ, dem „Cronberger Anzeiger“, bezw. auf denzetteln der Tagesberichte. Die Bekanntgabe ist häufig in Anbetracht der knappen Lieferungsfristen und der Gefahr eines Verderbs der Lebensmittel erst kurz vor der Ausgabe möglich. Wir empfehlen deshalb dringend für rechtzeitiges Lesen des Blattes Sorge zu tragen. Außerdem werden die Anzeigen regelmäßig an der Bekanntmachungstafel vor dem Rathause angeschlagen werden. Einwendungen wegen Unkenntnis können keine Beachtung finden.

Cronberg, den 7. 8. 1916.
Der Magistrat. Müller-Mittler.

In den nächsten Tagen wird mit der Abholung des Wassergeldes für die Monate Mai Juni und Juli begonnen werden.

Der mit der Abholung des Geldes beauftragte Herr Joh. Anderheit hat die Kassenquittungen an Zahler auszuhändigen.

Um Bereithaltung des Geldes wird ersucht.

Bei der Gelegenheit wird auch die Abforderung rückständiger Beträge für Kartoffeln erfolgen.
Cronberg, den 17. 8. 1916. Die Stadtkasse.

Pension Villa Elisa

Cronberg Schönberg
Wiesengau 28.

Schön behagl. möbl. Zimmer
auf Tage, Wochen und Monate
Bad u. elektr. Licht im Hause
schöner schattiger Garten

Anton HAPPEL

appr. Kammerjäger
Oberursel

Marktplatz 2 Telephon 56
empfiehlt sich zur

Vertilgung von sämtlichem

Ungeziefer wie: Ratten,
Mäuse, Wanzen
Käfer usw.

Eine größere und eine kleinere

Wohnung

sofort billig zu vermieten Zu
erfr. bei Friedr. Rapp sen.
Eichenstraße 29.

Brockhaus Lexikon

Neue Ausgabe, 2 Bde. illustriert,
ladellos, statt 24.— nur 12.—,
sowie Vorrat. Off. unter „B.“
an die Geschäftsstelle.

Einkochkessel und

Einkochtöpfe

auf Lager.

Georg Maschke

Hauptstraße 35.

Alt-Papier

wird in jedem Quantum sofort
angekauft; auch alte Geschäfts
und Familienpapiere, auf Wunsch
unter Plompen-Verschluss.
Näheres Geschäftsstelle.

Gustav Semmler

Paula Semmler

geb. Wehrheim

Vermählte

Cronberg i. T., den 20. August 1916.

Vorschuß-Verein für Cronberg und Umgegend

E. G. m. u. H.

Einladung zur Haupt-Versammlung

auf Dienstag, den 22. August 1916, abends 9 Uhr in der „Krone“.

Tagesordnung:

1. a) Bericht des Vorstandes über das erste halbe Jahr 1916.
b) Bericht des Aufsichtsrats über Revisionen.
2. Wahl eines Vorstandsmitgliedes für die Zeit vom 1. September bis 31. Dezember 1916 als Ersatz für den auscheidenden Herrn Anthes und 1. Januar 1917 bis 31. Dezember 1919.
3. Wahl zweier Aufsichtsratsmitglieder für die Zeit von 1917—1919.
4. Ersatzwahl für ein Mitglied des Aufsichtsrats für die Zeit vom 1. 9. 1916 bis 31. 12. 1917.
5. Wahl der Einschätzungs-Kommission für 1917.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats.

A. Wirbelauer.

Kleiderschrank

zu kaufen gesucht.
Näh. Geschäftsstelle.

1 Waggon

Torfmuß

eingetroffen.

Kohlenhandlung Kunz.

Junges Mädchen

zum Allein dienen sofort gesucht.
Näh. Geschäftsstelle.

Frau oder Mädchen

für einige Tagesstunden für sof.
gesucht Vorzustellen Mittwoch
und Donnerstag nachmittag von
4—6 Uhr. Frankfurterstr. 25.

Fliegenfänger aus Draht

- Mäusefallen -

verschiedene Systeme, empfiehlt
Georg Maschke.

Frisch vom Seeplatz eintreffend:

Mittel-Schellfische

Pfund 56 S

la. Gross. Vollheringe

Stück 34 S

Fleischbrüh-Ersatz-

Würfel 3 Stück 10 S

Fleischbrüh-Ersatz-

Würfel Knoor

10 Stück 40 S

Malzkaffee

gar. echt Malz Pfd. 53 S

Kornkaffee Pfd. 38 S

Feine Vanille-

Blök-Schokolade

100 Gramm 55 S

125 Gramm 69 S

Schokoladenpulver

1/4 Pfd. 25 S

Zitronen Stück 12 S

Zwiebeln Pfd. 15 S

Schade & Füllgrabe

Hauptstraße 3 Telephon 103

Erdbeerpflanzen

Baxtons Noble, 3000 Stück, zu
kaufen gesucht.

Kraft, Lindenstruth.

Kunstgewerbeschule Offenbach a. M.
Ausbildung von Schülern und
Schülerinnen.
Großb. Direktor Prof. Eberhardt.

Todes-Anzeige.

Durch einen Unglücksfall wurde uns unser lieber

Oskar

unser Stolz, im elften Lebensjahre entrisen.

In tiefem Schmerz:
Ph. Kraft und Familie.

Cronberg, den 20. August 1916.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 4 Uhr statt.

Todes-Anzeige.

Durch einen Unglücksfall wurde uns unser lieber

Jakob

im siebten Lebensjahre entrisen.

In tiefem Schmerz:
Fritz Eichenauer und Familie.

Cronberg, den 20. August 1916.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 4 Uhr statt.

Danklagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Tode und der Beerdigung unseres lieben

Willy Dauber

jagen wir hierdurch innigsten Dank. Besonders danken wir dem Herrn Pfarrer Ahmann für die trostreichen Worte am Grabe, dem Militär- und Kriegerverein, den verwundeten und kranken Kameraden und den Schulkameraden.

Familie Karl Dauber

Familie Wilhelm Schuff u. Frau
geb. Dauber

Fräulein Grete Berndt

Familie Berndt

Cronberg i. T.,
Frankfurt a. M., den 20. August 1916.
Wehlar,

Sommer-Theater Cronberg i. Taunus

Direktion Rappenmacher

Inhaber der Prädikate für höheres Kunstinteresse.

Donnerstag, den 24. August 1916, abends 8.30 Uhr

Kassenöffnung 7 Uhr

im Saale des Hotel Schützenhof

Rauchen polizeilich verboten.

Auf allgemeines Verlangen

Glanzeistung von Frau Direkt. A. Rappenmacher

Die goldne Eva

Luftspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und
Franz Koppel-Elsfeld.

Personen:

Frau Eva	Frau Dir. A. Rappenmacher
Barbara, Wirtschafterin	A. Peruart
Ursel, Magd	Anna Treu
Peter, Gesell	W. Herrling
Friedl, Lehrlinge	M. Rappenmacher
Ritter Hans von Schwellingen	Adolf Lehmann
Graf Jack	Richard Kröber
Gräfin Agnes	L. Rappenmacher

Spielt zu Augsburg, Mitte des 16. Jahrhunderts.

Mit der heutigen Aufführung von „Die goldne Eva“ bringt ich eines der schönsten und humorvollsten Bers-Lustspiele, welche jemals geschrieben wurden. Ganz besonders gewinnt dieses Lustspiel durch die entzückend-schelmische Verkörperung der Titelrolle durch Frau Direktor Anni Rappenmacher, welche mit dieser Rolle allerorts die größten Triumphe erzielte. Es ladet zu zahlreichem Besuch höflichst ein

Die Direktion

Karten hierzu ab heute: in der Buchhandlung Chr. Lohmann und Schützenhof: Sperrstg 1.10 M., 1. Platz 0.80 M., 2. Platz 0.50 M.; an der Abendkasse: Sperrstg 1.20 M., 1. Platz 1. — M., 2. Platz 0.60 M.
Militär an der Kasse halbe Preise.